

**BESCHLUSSVORLAGE**

Dezernat III

Az. 40.4

07.06.2019

V256/2019

Betreff

Weiterentwicklung von MAUS

Betrifft Antrag/Anfrage Nr.:

A052/2019

A072/2019

A086/2019

A109/2019

Antragssteller:

GRÜNE

DIE LINKE

SPD

FREIE WÄHLER – MANNHEIMER LISTE

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
1. Ausschuss für Bildung und Gesundheit, Schulbeirat, Jugendhilfeausschuss	18.07.2019	öffentlich	Entscheidung

Stadtbezirksbezug:

00 stadtwweit

Einladung an Bezirksbeirat / Sachverständige:

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:

Nein

Beschlussantrag:

Der Bildungsausschuss beschließt für MAUS:

1. die Dauer der Förderphase mit Beginn von MAUS VII (Schuljahr 2020/21) für Bildungspartner und Schulen von zwei auf vier Schuljahre zu verlängern,
2. den Stundensatz der kommunalen MAUS-Bildungspartner ab dem 01.01.2020 von 37,00 Euro auf 40,70 Euro anzupassen,

Die notwendigen Mittel sind für den kommenden Haushalt unter der Teilleistung 21400002.005 des Fachbereichs Bildung ab 2020 ff angemeldet und stehen daher unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Gemeinderat im Rahmen der Etatberatungen zur Verfügung.

BESCHLUSSVORLAGE

V256/2019

1) Welches strategische Ziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme unterstützt?

01 Soziale und kulturelle Teilhabe, gesellschaftliches Miteinander und lebenslanges Lernen

03 Gleichstellung, Vielfalt und Integration

04 Demokratie, Engagement und Beteiligung

Begründung:

MAUS ist seit 2008 fester Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft und unterstützt Schulen insbesondere in den Sozialräumen vier und fünf sowie mit besonderen pädagogischen und sozialen Herausforderungen und hohem Anteil an Schüler/-innen mit Migrationshintergrund. MAUS befördert die Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Partnern und begleitet die teilnehmenden Schulen bei der interkulturellen Öffnung und auf dem Weg zur Ganztagschule.

2) Welches Managementziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme angesprochen?

LZ 3: Die Schüler/-innen sind bedarfsgerecht unterstützt.

LZ 5: Ein bedarfsgerechtes außerschulisches Bildungsangebot ist sichergestellt.

WZ 2: Die Mannheimer Kinder und Jugendlichen sind durch die Städtische Musikschule optimal gefördert.

WZ 5: Alle Schülerinnen und Schüler können ihre Talente entfalten.

WZ 6: Sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler, insbesondere in den Sozialräumen mit hohen und sehr hohen sozialen Problemlagen, werden hinsichtlich gleicher Bildungschancen unterstützt

WZ 7: Gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten und Bildungszugänge für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind erreicht.

Begründung:

MAUS ergänzt das curriculare Lernen um ganzheitliche und bedarfsorientierte Bildungsangebote und unterstützt Schulen auf dem Weg zur Ganztagschule. MAUS fördert Bildungsgerechtigkeit insbesondere in den Sozialräumen vier und fünf und unterstützt Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

3) Welche Kennzahl wird direkt oder indirekt beeinflusst?

LZ 3, Kennzahl 5: Kooperationspartner in Unterstützungssystemen

WZ 6, Kennzahl 2: Übergangsquote von Grundschulen auf Gymnasien in den Sozialräumen mit hohen oder sehr hohen Problemlagen

WZ 6, Kennzahl 3: Übergangsquoten von der Grundschule auf Realschulen in den Sozialräumen mit hohen und sehr hohen Problemlagen

WZ 6, Kennzahl 4: Anteil der Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss dividiert durch alle Schulabgänger/-innen im Schuljahr (ohne Förderschulen)

Begründung:

MAUS ermöglicht Kooperationen zwischen aktuell 9 Bildungspartnern und 16 Schulen. Schülerinnen und Schüler können durch multiprofessionelle Kooperationen und entsprechende bedarfsgerechte zielgruppenspezifische Angebote individuell unterstützt werden.

In den Grundschulen unterstützt das Angebot den Übergang der Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund in Realschule und Gymnasium. In den weiterführenden Schulen soll MAUS Klassenwiederholungen verringern und Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund den Weg zu (mittleren) Schulabschlüssen ebnen. An Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren verfolgt MAUS das Ziel einer erfolgreichen Rückschulung.

Falls durch die Maßnahme eine Änderung des Zielwertes erfolgt, bitte nachfolgend eintragen:

Kennzahl	Zielwert bisher	Zielwert neu

Die Leistung ist eine Pflichtaufgabe ja nein

- 4) Welche über- bzw. außerplanmäßigen Ressourcen sind zur Durchführung der Leistung bzw. Maßnahme erforderlich?

Ergebnishaushalt	Aktuelles HH-Jahr	jährlich ab xx.xx.xxxx bis xx.xx.xxxx in €	Erläuterungen
Ertrag			
Personalaufwand			
Sachaufwand			
Transferaufwand			
Zuschüsse			
Saldo			

Die Auswirkungen der Maßnahme auf den Teilfinanzhaushalt sind auf Seite dargestellt.

- 5) Die Deckung erfolgt durch Mehrertrag/Minderaufwand (Mehreinzahlung/Minderauszahlung) in der Dienststelle bzw. beim Dezernat bei

Jahr	Betrag	Produkt-Nr. xxxxx	Projekt-Nr. / Investitionsauftrag xxxxx
2020			
2021			

Für inhaltliche Fragen zur Vorlage:

Sachbearbeitung, DSt: Frau Ernst, 40.4	Tel. 3526
Sachbearbeitung, DSt: Frau Zimmermann, 40.4	Tel. 2164

Die Vorlage wurde von der Sachbearbeitung bereits mit folgenden Dienststellen abgestimmt:

Amt/FB/EB:	FB 11	FB 20	FB 58	EB 42	EB 46	EB 47
am:	19.06.19	27.06.19	17.06.19	25.06.19	17.06.19	19.06.19

Der Versand der Vorlage per E-Mail an „15 Vorlagen-Postfach“ am:

Die Vorlage erhalten folgende Dezernate zur Mitzeichnung:

Eingang:						
An folgender/n Stelle/n wurden Änderungen vorgenommen:						
Ausgang:						

OB / Dez III / 40 / 40.4 / 40.4.2

W.v. sofort bei Dienststelle: 40

Kurzfassung des Sachverhalts

Seit der Einführung des „Mannheimer Unterstützungssystems Schule (MAUS)“ im Jahr 2008 wurde MAUS inhaltlich kontinuierlich evaluiert, weiter ausdifferenziert und ausgedehnt. MAUS hat sich als ein regional und überregional beachtetes und anerkanntes Unterstützungssystem der Mannheimer Schullandschaft etabliert. Zum Programmstart arbeitete MAUS im Jahr 2008 mit den drei Bildungspartnern Mannheimer Abendakademie, Stadtbibliothek und Musikschule zusammen und bot an acht Schulen zusätzliche, kommunal finanzierte Fördereinheiten an.

In der aktuellen, sechsten MAUS-Förderphase kooperieren neun Bildungspartner mit 16 Schulen. Um die Angebotsvielfalt des erweiterten MAUS-Netzwerks optimal einsetzen zu können und um den unterschiedlichen Organisations- und Finanzierungsstrukturen der Bildungspartner sowohl beratend als auch finanziell gerecht zu werden, ist eine Anpassung des „Mannheimer Unterstützungssystems Schule (MAUS)“ erforderlich:

Eine Verlängerung der MAUS-Förderphasen von zwei auf vier Schuljahre stärkt die Kooperationsbeziehungen zwischen MAUS-Bildungspartnern und Schulen, ermöglicht optimierte und passgenaue Angebote und vermindert insbesondere an den Schulen erheblich den Verwaltungs- und Koordinationsaufwand. Gewonnene Zeitressourcen, Planungssicherheit und Kontinuität des MAUS-Personals kommen dem fachlichen Austausch und der inhaltlichen Weiterentwicklung des Programms zu Gute, Schulentwicklungsmaßnahmen können sich etablieren und festigen.

Eine Erhöhung des Stundensatzes der kommunalen Bildungspartner von derzeit 37,00 Euro auf 40,70 Euro, orientiert an den Tarifsteigerungen des TVöD der letzten Jahre, würde die Tätigkeit der Bildungspartner honorieren und auf die gestiegenen Programmkosten reagieren.

Ein/e Ansprechpartner/-in für Schulen und außerschulische Partner, welche/r kontinuierlich zur Verfügung steht, ist für die umfangreichen Kommunikations- und Koordinierungsaufgaben im Rahmen von MAUS erforderlich. Seit Projektbeginn im Jahr 2008 hat sich die Schulanzahl von 8 auf 16 verdoppelt und die Zahl der Bildungspartner von 3 auf 9 verdreifacht. Der qualitative Erhalt und die stetige Weiterentwicklung des MAUS-Programms sind nur durch regelmäßige Kommunikation und Koordination im Rahmen von Netzwerktreffen oder auf Einzelschulebene sichergestellt. Um eine fortlaufende Optimierung von Planung und Organisation zu gewährleisten, ist eine Aufstockung der MAUS-Koordinationsstelle von 0,5 VK auf 1,0 VK fachlich sinnvoll und organisatorisch notwendig. Die Verwaltung prüft die Notwendigkeit einer Stellenerrichtung.

Gliederung des Sachverhalts und Übersicht der Anlagen

1. Aktuelle Informationen zum „Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS)“
2. Weiterentwicklung des „Mannheimer Unterstützungsystems Schule (MAUS)“
 - 2.1 Dauer der Förderphase
 - 2.2 Anpassung des Stundensatzes der kommunalen Bildungspartner
 - 2.3 Aufstockung der Stelle MAUS-Koordination
3. Ausblick

Anlagen

Antrag 052/2019: MAUS weiterentwickeln – Projektstatus beenden, Ganztageschulen einbeziehen

Antrag 072/2019: MAUS weiterentwickeln – Projektstatus von MAUS beenden

Antrag 086/2019: MAUS weiterentwickeln – Projektstatus von MAUS beenden

Antrag 109/2019: MAUS weiterentwickeln und nachjustieren

Sachverhalt

1. Aktuelle Informationen zum „Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS)“

Im Jahr 2008 konzipierte die Stadt Mannheim das „Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS)“, das ausgesuchten Mannheimer Schulen umfangreiche Fördermaßnahmen durch außerschulische Partner bereit stellen sollte. In den vergangenen zehn Jahren konnte sich MAUS als wichtige Maßnahme in der Mannheimer Bildungslandschaft etablieren. Mit dem Förderangebot übernimmt die Stadt Mannheim Mitverantwortung für den schulischen Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen und verfolgt insbesondere drei strategische Zielsetzungen:

- Mannheim gewährleistet Bildungsgerechtigkeit und verhindert Armut. Die soziale und kulturelle Teilhabe aller Mannheimerinnen und Mannheimer ist sicher gestellt.
- Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.
- Mannheim zeichnet sich durch eine starke Stadtgesellschaft und gutes Verwaltungshandeln aus. Die Mannheimerinnen und Mannheimer nutzen überdurchschnittlich die Möglichkeit, sich in demokratischen und transparenten Prozessen an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen.

MAUS hat sich als Instrument etabliert, das in besonderem Maße auf schulische Belange reagiert und einen aktiven Part in der Schulentwicklung übernimmt. Die Kooperation mit außerschulischen Partnern ebnet Schulen den Weg, sich interkulturell zu öffnen und ganzheitliche sowie lebensweltorientierte Lernansätze neu in den Schulalltag zu integrieren und sich auf den Weg zur Ganztagschule zu begeben.

Die Bildungspartner und Schulen schätzen den regelmäßigen Erfahrungsaustausch im Netzwerk. Die direkte Abstimmung und die Expertise der Bildungspartner tragen nicht nur zum Erreichen von Bildungsgerechtigkeit bei sondern auch zum Gelingen von MAUS. Die qualitative und vielfältige Angebotspalette der Bildungspartner nutzen die Schulen ebenso, wie die schul(form)spezifischen Angebote, um sich ebenso flexibel wie passgenau auf die Bedürfnisse der heterogenen Schülerschaft aus zu richten.

Aktuell bieten acht kommunale Bildungseinrichtungen und die Mannheimer Abendakademie ihre Leistungen im Rahmen des Unterstützungssystems an und ermöglichen an 16 Mannheimer Schulen¹ zusätzliche Förderangebote aus einem breit gefächerten Themenspektrum. Gefördert werden aktuell sechs Grundschulen, eine Werkrealschule, eine Verbundschule, zwei Realschulen, ein Gymnasium und fünf Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ).

Schulen der aktuellen MAUS VI-Förderphase:

- Bertha-Hirsch-Schule
- Erich Kästner-Schule
- Käthe-Kollwitz-Schule
- Neckarschule
- Schönauschule
- Waldhofschule
- Humboldt-Werkrealschule
- Marie-Curie-Realschule
- Tulla-Realschule
- Waldschule
- Elisabeth-Gymnasium
- Gretje-Ahrlrichs-Schule
- Johannes-Gutenberg-Schule
- Maria-Montessori-Schule
- Rheinauschule-SBBZ
- Wilhelm-Busch-Schule

MAUS-Bildungspartner der aktuellen MAUS VI-Förderphase:

- Mannheimer Abendakademie
- Städtische Musikschule
- Stadtbibliothek
- Stadtmedienzentrum
- Jugendförderung des Jugendamtes und Gesundheitsamtes
- Junges Nationaltheater
- Reiss-Engelhorn-Museen
- Kunsthalle
- Stadtpark – Grüne Schule

¹ Stand MAUS VI im Schuljahr 2018/2019

2. Weiterentwicklung des „Mannheimer Unterstützungssystems Schule (MAUS)“

Um MAUS weiter zu entwickeln und es auf die aktuellen Bedingungen und Herausforderungen noch spezifischer aus zu richten, wurden in einem Workshop Empfehlungen für notwendige Maßnahmen zur Weiterentwicklung des „Mannheimer Unterstützungssystems Schule (MAUS)“ erarbeitet. An diesem Workshop im Herbst 2018 haben Vertreter/-innen der MAUS-Schulen und Bildungspartner mitgewirkt. Die Ergebnisse mündeten in einen weiteren Workshop, mit dem die formulierten Vorschläge des MAUS-Netzwerks den bildungspolitischen Vertreter/-innen der Mannheimer Gemeinderatsfraktionen vorgestellt und mit ihnen diskutiert wurden. Die aus diesen intensiven Betrachtungen heraus als notwendig deklarierten Anpassungen für eine qualitative Weiterentwicklung des „Mannheimer Unterstützungssystems Schule (MAUS)“ spiegeln sich in den vorliegenden Anträgen der Parteien (siehe Anhang) wider und betreffen

- die Dauer der Förderphase,
- die Anpassung des Stundensatzes der kommunalen Bildungspartner sowie
- die Aufstockung und Verstetigung der MAUS-Koordinationsstelle .

Nach der Sommerpause wird die Verwaltung mit einer separaten Beschlussvorlage das Themenfeld der kommunalen Unterstützungsleistungen an Ganztagschulen aufgreifen und dem Gemeinderat Vorschläge zur Implementierung vorlegen.

2.1 Dauer der Förderphase

Für die Teilnahme an MAUS wird von den interessierten Schulen erwartet, sich für die anstehende Förderphase zu bewerben. Gleiches gilt für bereits am Programm teilnehmende Schulen. Mit der Bewerbung geht für die Schulen und die MAUS-Koordination ein erheblicher Aufwand einher, welcher durch die Verlängerung der Förderphase von zwei auf vier Schuljahre verringert werden kann.

Da sich ein kontinuierlicher Einsatz von MAUS an Schulen bewährt hat, wurden häufige Schulwechsel für die MAUS-Förderung bisher weder angestrebt, noch sind sie erfolgt.

Eine Verlängerung der MAUS-Förderphasen bringt überzeugende Vorteile mit sich. Schulentwicklungsmaßnahmen und Weiterentwicklungen von MAUS könnten sich durch eine Ausweitung der Förderdauer langfristig im Schulalltag etablieren und nachhaltiger wirken. Damit reagiert das Programm auch auf eine Empfehlung der MAUS III-Evaluation.² Ein längerfristiges

² Vgl. Worresch, V. & Reinders, H. (2014). Evaluation des Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS). Abschlussbericht über die dritte Projektphase 2012-2014. Schriftenreihe Empirische Bildungsforschung, Band 31. Würzburg: S. 58ff, 64.

Zeitfenster stärkt die Kooperationsbeziehungen und erleichtert insbesondere die Konzeption und Etablierung bedarfsorientierter Angebote. Schulinterne Kommunikationswege zwischen MAUS-Beauftragten, Lehrerkollegium und MAUS-Förderkräften sowie Eltern und Schüler/-innen, können durch die zeitliche Dehnung weiter verbessert werden. Eine Vierjahres-Förderperspektive mindert den Verwaltungs- und Koordinierungsaufwand der Kooperationspartner und der kommunalen Koordinierungsstelle beim Fachbereich Bildung sowie bei den teilnehmenden Schulen. Durch einen Vierjahres-Rhythmus werden Zeitressourcen frei, die zu einer weiteren Vertiefung der Kooperationen und der Qualitätssicherung eingesetzt werden können.

2.2 Anpassung des Stundensatzes der kommunalen Bildungspartner

Pro Schuljahr werden 9.750 MAUS-Unterrichtseinheiten an Schulen geleistet. 6.175 Förderstunden übernimmt ein externer Anbieter, aktuell die Mannheimer Abendakademie, 3.575 Stunden entfallen auf die kommunalen Bildungspartner. In den vergangenen zehn Jahren gab es lediglich eine Anpassung der Stundensätze, mit der über alle kommunalen Bildungspartner hinweg ein fester Betrag in Höhe von 37,00 Euro pro Unterrichtseinheit (UE) festgelegt wurde.

Bisherige Preis- und Personalkostensteigerungen gleichen die Dienststellen durch eigene Co-Finanzierungen aus, bzw. MAUS-Förderlehrkräfte bekommen geringere Honorare, als kommunales Personal mit vergleichbaren Aufgaben. Mit einer Aufstockung des Stundensatzes für die kommunalen Bildungspartner, orientiert am TVöD, reagiert die Stadt Mannheim auf die Personalkostensteigerungen der letzten zehn Jahre. Zum 01.01.2020 soll daher der Stundensatz für kommunale Bildungspartner auf 40,70 Euro pro UE erhöht werden.

2.3 Aufstockung der Stelle MAUS-Koordination

Gemäß der OrgVerf von 02/2019 wurde die MAUS-Koordinationsstelle zum 01.05.2019 entfristet und MAUS als (langfristiges) Programm in der Mannheimer Bildungslandschaft anerkannt.

Die MAUS-Koordination steht als kontinuierliche/r Ansprechpartner/-in für die teilnehmenden Schulen und außerschulischen Bildungspartner zur Verfügung und ist für die umfangreichen Kommunikations- und Koordinierungsaufgaben zuständig. Seit Projektbeginn im Jahr 2008 hat sich die Schulanzahl von 8 auf 16 verdoppelt und die Zahl der Bildungspartner von 3 auf 9 verdreifacht. Die Vergrößerung des MAUS-Netzwerkes und der damit einhergehende Anstieg des Verwaltungsaufwandes machen eine Aufstockung der MAUS-Koordinationsstelle von 0,5 VK auf 1,0 VK für den qualitativen Erhalt und eine stetige Weiterentwicklung von MAUS notwendig. Durch die Aufstockung der Stelle wird eine regelmäßige Kommunikation und Koordination im Rahmen von Netzwerktreffen oder auf

Einzelerschulebene sowie eine fortlaufende Optimierung von Planung und Organisation weiterhin sichergestellt. Die Verwaltung prüft die Notwendigkeit einer Stellenerrichtung.

3. Ausblick

Die beiden Workshops haben über alle Kooperationspartner und die begleitenden Bildungspolitiker/-innen hinweg aufgezeigt, welche Erkenntnisse die Zusammenarbeit während 10 Jahren für eine Weiterentwicklung zu nutzen sind, wie MAUS zukunftsfähiger gemacht werden kann. Gemeinsame Zielsetzung ist ein deutliches Hinsteuern auf ein Mehr an Wirkungsorientierung.

Für eine Qualitätssteigerung von MAUS werden insbesondere auch in den folgenden Jahren wichtige Herausforderungen berücksichtigt. So ist das Thema der interkulturellen Öffnung auch zukünftig ein herausforderungsreiches. MAUS muss durch die Ausrichtung der vielfältigen individuellen Angebote auf die wachsende Interkulturalität und Heterogenität sowohl in der Schülerschaft als auch in der Stadtgesellschaft reagieren und auf ein Zusammenleben in Vielfalt vorbereiten. Erfreuliche Entwicklungen der Kennzahlen im Entwicklungsplan Bildung und Integration³ zeigen, dass MAUS hier bereits auf dem richtigen Weg ist. So hat sich die Anzahl der Angebote mit interkultureller Ausrichtung von 2016 auf 2018 von 13 auf 26 Angebote verdoppelt.

Die Themenfelder Demokratie, Beteiligung, Nachhaltigkeit und Kohäsion in der Stadtgesellschaft gewinnen ebenso an Bedeutung, wie auch Diversität und Heterogenität (nicht nur kulturell gedacht). Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit in Schulen bzw. Institutionen formeller Bildung und werden zunehmend als Lern- und Lebensort begriffen. Sowohl die Ausrichtung und Schwerpunktsetzung von MAUS wie auch das Angebotsportfolio der Bildungspartner werden sich daher kontinuierlich an die gegenwärtigen Entwicklungen anpassen und entsprechende Angebote vorhalten.

MAUS als geeignetes und bewährtes Instrument zur Vorbereitung der Schulen auf einen perspektivischen Ganztagsbetrieb bleiben ebenso erklärtes Ziel des Programms, wie die Förderung des Bildungserfolgs für Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Schichten.

³ Vgl. 2. Controllingbericht Entwicklungsplan Bildung und Integration (Stadt Mannheim). Tabellenanhang S. 56. (Stand 15.04.2019) Tabellenanhang 5.2.1 Allgemeinbildende Schulen, Ziel-Nr. 1 / Kennzahl Nr. 2 „Anzahl der interkulturellen Angebote, die über MAUS abgerufen werden“